

INHALT

Vorwort	5
1 Einleitung	11
1.1 Gegenstand, Fragestellung und Vorgehen	11
1.2 Überblick über den Forschungsstand	17
1.2.1 Zum Forschungsstand spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher grundherrschaftlicher Verwaltungsbauten	18
1.2.2 Forschungsstand zum Kloster St. Blasien, seiner Grundherrschaft und seiner Verwaltungsbauten	20
1.2.3 Archivalien und Dokumentationen zu Amtshäusern und Propsteien St. Blasiens, Stand der Auswertung und Vorgehen	23
2 Entwicklung der Grundherrschaft St. Blasiens, reichsrechtliche Bestrebungen der Abtei sowie Funktion ihrer Klosterhöfe	29
2.1 Abteiwerdung, Grundbesitz und Eigenwirtschaft St. Blasien im frühen Mittelalter	29
2.2 Besitzmehrung und Grundherrschaftsorganisation in Hoch- und Spätmittelalter	30
2.2.1 Die Fronhofwirtschaft und ihr Verwaltungspersonal	31
2.2.2 Der Übergang zur Rentengrundherrschaft, die Einteilung des Herrschaftsgebiets in Ämter und zusätzlich benötigtes Verwaltungspersonal	32
2.3 Das Herrschaftsgebiet St. Blasiens in der Frühen Neuzeit und seine Verwaltung bis zur Säkularisation 1806	35
2.4 Reichsrechtliche Stellung und Bestrebungen der Abtei im 16.–18. Jahrhundert	40
2.5 Stadt und Land – zwei Pole der klösterlichen Wirtschafts- und Herrschaftsgeschichte und die Funktion der Klosterhöfe	45

3 Frühneuezeitliche Klosterhöfe St. Blasiens	49
3.1 Überblick und Auswahlkriterien	49
3.2 Fallstudien	51
3.2.1 Der Stadthof in Kleinbasel	51
3.2.2 Die Propstei in Krozingen	82
3.2.3 Die Propstei in Gurtweil	111
3.2.4 Das Amtshaus in Zürich-Unterstrass	139
3.2.5 Der Stadthof in Freiburg im Breisgau	164
3.2.6 Das Schloss in Bonndorf im Schwarzwald	183
3.2.7 Die Propstei in Klingnau	222
3.3 Zusammenführung der Ergebnisse	246
3.3.1 Das Bauwerk als Quelle: Struktur, gestalterische Mittel sowie Funktion und Nutzung	246
3.3.2 Die Bauaufträge: Intentionen der Bauherren zum Zeitpunkt der Bauplanung	250
4 Frühneuezeitliche Höfe des Damenstifts Säckingen und der Herren von Schönau	253
4.1 Forschungsstand	253
4.2 Historischer Überblick	255
4.3 Terminologische Erläuterungen zu den Grundherrschaften des Damenstifts Säckingen und der Herren von Schönau: Verwaltungspersonal, Aufgaben und Bauten	258
4.4 Fallstudien	261
4.4.1 Überblick und Auswahlkriterien	261
4.4.2 Der Herrensitz in Oeschgen	263
4.4.3 Der Meierhof in Lörrach-Stetten	286
4.4.4 Der Stadthof in Bad Säckingen	306
4.4.5 Zusammenführung der Ergebnisse Das Bauwerk als Quelle: Struktur, gestalterische Mittel sowie Funktion und Nutzung	333 334
5 Architektur – Wahrnehmung – Raum	339
5.1 Zur Wahl von Bautyp und -stil durch die sanblasianischen Auftraggeber unter Berücksichtigung zeitgenössischer Abhandlungen und Traktate	339
Exkurs: Zum Baustil der freistehenden Kapellen der Propsteien in Krozingen und in Gurtweil sowie des Schlosses in Bonndorf	356

5.2	„Heraldische“ Argumente: Die Profanbauten St. Blasians innerhalb ihrer Kommunikationslandschaft	360
5.3	Schlussbemerkungen	377
6	Anhang	385
6.1	Transkriptionen von ausgewählten Bauaufträgen St. Blasians	385
6.1.1	Transkriptionen der Bauaufträge für die Propstei in Krozingen	386
6.1.1.1	Transkription des Bauauftrags vom 18. September 1578	386
6.1.1.2	Transkription des Entwurfs eines Bauauftrags vom 25. November 1578	390
6.1.2	Transkription des Bauauftrags vom 25. Februar 1693 für das Amtshaus in Zürich-Unterstrass	396
6.1.3	Transkription des Bauauftrags vom 14. Januar 1746 für die Propstei in Klingnau	405
6.2	Kurzsteckbriefe bekannter, nicht monografisch behandelter frühneuzeitlicher Amtshäuser, Propsteien und Stadthöfe St. Blasians	409
	Kurzsteckbriefe bekannter frühneuzeitlicher Meierhöfe St. Blasians	419
6.3	Kurzsteckbriefe bekannter, nicht monografisch behandelter frühneuzeitlicher Schönauer Stadthöfe und Herrensitze sowie Säckinger Kellerhöfe	427
6.4	Abkürzungsverzeichnis	432
6.5	Quellen- und Literaturverzeichnis	433
6.5.1	Ungedruckte Quellen	433
6.5.2	Gedruckte Quellen	434
6.5.3	Dokumentationen von Bauuntersuchungen	438
6.5.4	Sekundärliteratur: Selbständige Publikationen, Sammelpublikationen und unselbständige Publikationen	438
6.5.5	Lexika und Nachschlagewerke	476
6.6	Bildnachweis	478
	Register der Personen und Orte	483